

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

<b>Gremium:</b>	Ortsgemeinderat	<b>Datum:</b>	26.04.2024
<b>Behandlung:</b>		<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Öffentlichkeitsstatus</b>	öffentlich	<b>Vorlage Nr.</b>	
<b>Sitzungsdatum:</b>	04.04.2024	<b>Niederschrift:</b>	03/OGR/053

### Stellungnahme

#### Sachverhalt:

Ortsbürgermeister Schüller liest die folgende Stellungnahme dem Gemeinderat bezüglich des Prüfberichts des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt vor.

#### **Zu Punkt 31 Jahresrechnung**

**Ich habe bei der Haushaltsaufstellung 2021 und später auch bei der Aufstellung für 2022 jeweils bemängelt, dass uns die Jahresabschlüsse für 2019 und später 2020 fehlen. Hier habe ich darauf hingewiesen, dass es schlecht möglich ist, einen vernünftigen Plan zu erstellen, wenn man nicht weiß, wie die Finanzsituation ist.**

**Von der Haushaltsstelle der Verbandsgemeinde Gerolstein wurde ich mit den Worten getröstet, man müsse erst die Haushalte 2015 und 2016 der Orte von der früherem VG Obere Kyll abschließen.**

**Ich frage mich, wo denn hier ihre Aufsicht war, dass nach so vielen Jahren noch kein Abschluss gemacht wurde auch im Hinblick auf große Geldbeträge, die ja wohl hier in früheren Jahren verschwunden sind!?!**

**Was sollen wir als kleine Gemeinde machen, wenn die VG ihren Verpflichtungen nicht nachkommt.**

### **Zu Punkt 32 Baugebiet im Krumpfen Stück**

Eine Sitzung am 09.04.2021 fand niemals statt. Es ist falsch, dass In der Sitzung vom am 16.06.2021 ein Auftrag für die Straßenplanung des Neubaugebietes vergeben wurde. Dieser Auftrag wurde erst viel später in einer Sitzung vergeben, nachdem 5 Angebote eingeholt worden waren.

Lediglich ein Auftrag zur Vermessung der Grundstücke wurde erteilt. Dies war nötig, da die Gemeinde die Baustraße von 5 auf 6 Meter verbreitern wollte. Außerdem sollten die Grundstücke mit vermessen werden. Da auch zwei Grundstücke von Anliegern erworben werden sollten, war auch hier eine Vermessung nötig. Wir haben uns für einen Vermesser entschieden, da nach Rücksprache mit der Bauabteilung die Preise bei allen gleich sein müssen und wir so mehrere Anfahrten usw. sparen konnten. Es war also kein Direktauftrag ohne Preisanfrage.

In der Sitzung am 07.04.2021 wurde der Grundstückspreis auf vorläufig 40,- je m<sup>2</sup> festgelegt. Dies war wichtig, da mehrere Bauinteressierte und Berlinger Bürger einen Anhaltspunkt für die Baupreise haben wollten. Ich habe vorher bei der Bauabteilung der VG, Beim RWE (Straßenbeleuchtung), den VG-Werken usw. Preise eingeholt, um einen vorläufigen Grundstückspreis zu haben. Es war mir also nicht gänzlich unbekannt, wie hoch die Kosten sein werden. Gleichzeitig wurde auch festgelegt, dass kein Baugrundstück verkauft wird, bis die endgültigen Zahlen feststehen und der Ausbau beendet ist.

In einer späteren Sitzung 2023 wurde der endgültige Preis auf 42,00 € festgelegt. Mit den Nachbargemeinden hat dies gar nichts zu tun, es wurde lediglich gesagt, dass die Baupreise in Berlingen konkurrenzfähig sind.

### **Zu Punkt 33 Theke**

Ich habe nach dem Beschluss des Gemeinderates die Theke zu erneuern bei 3 Betrieben angefragt, ob sie uns ein Angebot über diese Arbeiten machen können. Eine Firma hat sich überhaupt nicht mehr gemeldet, wegen voller Auftragsbücher sagte mir auch die Zweite Schreinerei ab. Die Firma Rieder hat uns ein schlüssiges, gutes Angebot unterbreitet, welches wir im Gemeinderat beraten und schließlich für rund 9000,- Euro bestellt haben. Gleichzeitig wurde von den Gemeinderatsmitgliedern, einigen Einwohnern und mir die alte Theke abgebaut und entsorgt, ein Waschbecken in den anderen Raum verlegt, die Beleuchtung, Strom und Wasser erneuert, 2 Wände verputzt und der gesamte Thekenbereich neu gestrichen. Das alles von den Akteuren kostenlos. Der Wert dieser Arbeiten liegt bei mindestens 10.000 Euro. Das sollte auch einmal erwähnt werden.

#### Zu Punkt 34 Erwerb einer landwirtschaftlichen Fläche

Es ist falsch, dass die erworbene Fläche Flur 2, Nr1 auf Alter Fass nicht am Wald liegt. Sowohl rechts als auch links grenzt die Fläche an den Wald. Wir hatten mehrere gute Gründe, weshalb wir die Fläche erworben haben.

1. ~~Es liegen mehrere~~ Anfragen vor, hier eine Freifeld Fotovoltaik- Anlage zu errichten.
2. Die Gemeinde Berlingen will mit dem Kauf verhindern, dass sich die Sandmafia (Stolz, Scherer, Backes usw.) hier auch noch Grundstücke sichern, wie sie es am daneben liegenden Feuerberg getan haben, um diese auszubeuten und unsere Berge ~~abzubauen~~
3. Es gab zu der Zeit keine Zinsen für unser Geld. So bekommen wir wenigsten jedes Jahr eine Pacht und das Geld ist gut angelegt.

#### Zu Punkt 35 Erneuerung Zaun Spielplatz

Die Gemeinde Berlingen und somit der Ortsbürgermeister waren gezwungen eine neue Zaunanlage am Spielplatz zu errichten, da bei einem Verkehrsunfall der gesamte Zaunanlage entlang der Straße zerstört wurde. ~~Wegen der Verletzungsgefahr mussten etliche Meter des~~ Zaunes abgebaut und der Spielplatz gesperrt werden. Ich habe dann bei den zwei bekannten Firmen (so viele gibt es ja nicht) Angebote eingeholt und an den kostengünstigsten wegen der Dringlichkeit, nach Absprache vergeben.

### Schlusswort

Ich möchte hiermit erwähnen, dass ich es gut finde, wenn die Ortsgemeinden und somit auch die Verbandsgemeinde durch die Kommunalaufsicht geprüft werden.

Ich weise jedoch darauf hin, dass im Jahr 2019 die 3 Verbandsgemeinden (Ober-Kyll, Hillesheim und Gerolstein) zusammengelegt wurden. Dadurch entstand in der VG-Verwaltung ein ziemliches Loch. Der Bürgermeister war neu, die Führungsebene musste sich neu finden und die Mitarbeiter erhielten größtenteils neue Sachgebiete. Bis sich dieser Prozess einigermaßen eingespielt hatte, dauerte es teilweise 3 Jahre, also bis 2022. In dieser Zeit wurden die Ortsbürgermeister öfter allein gelassen bzw. es waren keine oder nur wenige kompetente Ansprechpartner vorhanden.

Ich denke, dass meine Amtskollegen und ich alles erdenkliche für unsere Dörfer tun.

In ~~Berlingen~~ setzen sich die Bevölkerung, der Gemeinderat und auch ich als Ortsbürgermeister sehr für das Wohl unserer Gemeinde ein. Es wäre schön, wenn dies auch von höheren Stellen gewürdigt würde. Von dort sind wir es eher gewöhnt, dass uns Steine in den Weg gelegt werden.

Als gewählte Vertreter unseres Dorfes haben wir aber auch Rechte, wie wir mit den Ein- und Ausgaben unserer ~~Gemeinde~~ umgehen.

Ich hätte mir einen anderen Umgang mit dieser Prüfung gewünscht (z.B. eine Schlussbesprechung), auch im Hinblick, dass die Verbandsgemeinde den Bericht verlegt und bis heute keine Stellungnahme abgegeben hat, obwohl dies mehrmals vom Bürgermeister angekündigt wurde und bereits seit September 2023 zurückliegt.

Leider habe ich auf meinen ersten Brief an das Gemeindeprüfungsamt keine Antwort erhalten. Ich bin sehr gespannt, ob dieses Mal eine Reaktion folgt.

E. Schüller

